

## Rheinfelder Montagsdemo



### **Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**

*Erika mit Ihrem Beitrag zur 278. Montagsdemo!*

#### **BP Konzern ist zu sagen, das er sprichwörtlich über Leichen geht.**

Das an den 20 April ausgelösten Umweltinfernos im Golf von Mexiko hat elf Arbeitern das Leben gekostet und ist immer noch völlig außer Kontrolle. Niemand kann sagen welche katastrophalen Folgen für Mensch und Natur dieser Super-Gau der Ölförderung nach sich ziehen wird.

Es ist zweifellos ein Gipfelpunkt einer öligen Blutspur die BP seit seiner Gründung 1917 nach sich zieht. BP war der erste Ölkonzern, der die Ölreichtümer des nahen Osten für eine Ausbeutung ohne Rücksicht auf Menschen und Natur entdeckte.

Von Anbeginn bediente sich der Konzern politischer Helfershelfer. Wo der Sturz einer Regierung nicht reichte, da wurden auch Kriege angezettelt. Mit Hilfe der US Geheimdienstes CIA zog BP die Fäden beim Sturz des Irakischen Premierminister Mossadegh im Jahr 1953 der es gewagt hatte, die Naturschätze seines Landes zu verstaatlichen.

Als der von den BP Gnaden regierenden Schah angesichts der revolutionären Volksmassen abdanken musste, gelang es den Irak und den Iran in einen 8 jährigen Krieg zu verstricken. Damals war der irakische Diktator noch ein Günstling der USA, Großbritannien und deren Ölmulti BP. Saddam Hussein verscherzte es sich mit seinen Auftraggeber als er russischen, italienischen und französischen Ölmultis den Vorzug geben wollte.

Großbritannien zog 2003 an der Seite von den USA gegen den Irak in den Krieg und der BP Konzern war der ersten Konzern der wieder Förderlizenz in dem vom Krieg zerstörten Land bekam.

Die Gier nach immer größerem Profit treibt die multinationale Ölkonzerne in wachsende Konkurrenz zu immer riskanteres Manöver. Die „Unfälle“ im größten Ölfeld Alaskas im Jahr 2006 in der BP -Raffinerie in Texas mit 15 Toten im Jahr 2005, kamen genau so wenig unvorbereitet wie die jetzige Katastrophe im Golf von Mexiko. In Alaska gab es seit 1999 eindringliche Warnungen von Mitarbeitern. In der texanischen Raffinerie hat es seit 2003 eine Serie von schweren Unfällen gegeben.

In Verbindung mit der Wirtschaftskrise nimmt die Konkurrenz unter den Erdölmultis weiter zu.

Chinesische, russische Ölkonzerne machen den klassischen Ölmultis erbitterte Konkurrenz. Es wird noch riskantere Technik eingesetzt und noch mehr Mitarbeiter eingespart. Was natürlich zu Lasten der Umwelt geht

Die Förderung, Verarbeitung und Verbrennung fossiler Energieträger ist in vielerlei Hinsicht ohne jede Perspektive. Die Sachkenntnisse der heute in dieser Branche Beschäftigten können ohne jeden Zweifel für die Versorgung mit alternativ Energie eingesetzt werden.

Der Öl-Gau muss dem Kampf dafür im Interesse des Überlebens der Menschheit auf unserem Planeten Nachdruck geben.

***Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!***

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*